

Stadtrat fordert: Erneut nachbessern

Auflösung des Bahnübergangs auf der B 304 in Reitmehring: Heute endet Frist

VON HEIKE DUCZEK

Wasserburg – Der Wasserburger Stadtrat ist noch immer nicht zufrieden mit der vom Staatlichen Bauamt geänderten Planung für die Beseitigung des Bahnüberganges an der B 304 in Reitmehring. Wie mehrfach berichtet, sind hier Brücke, Tunnel und Trog, Kreisel und Rampen vorgesehen. Bei aller Kritik an der ersten Tektur, für die bis heute, 31. Oktober, Einwendungen möglich sind, ging jedoch vom Gremium die Warnung aus, das Verfahren nicht durch gravierende Änderungsanträge zu torpedieren.

Kurz vor der Stadtratssitzung war, wie berichtet, ein Zusatzantrag der Fraktion Bürgerforum/Freie Wähler eingegangen. Formuliert hatten ihn Norbert Buortesch und Sepp Baumann. Der Antrag umfasste drei Punkte: Planung einer Fuß- und Radunterführung unter den Gleisen oder Beibehaltung des bisherigen Bahnübergangs als örtlichen Übergang sowie Umplanungen für weitere Flächeneinsparungen. Die beiden ersten Punkte nahm Buortesch als Folge der Debatte im Stadtrat wieder zurück, die dritte Anregung mit Vorschlägen zu einer Reduzierung der Flächenversiegelung wurde einstimmig in die Stellungnahme des Stadtrates aufgenommen.

Unterführung für Radler und Fußgänger Zukunftsmusik

Die vom Bürgerforum und den Freien Wählern gewünschte Unterführung für Fußgänger und Radfahrer ist zwar raus aus dem Fortsetzungskatalog der Stadt an die Planfeststellungsbehörde, die Regierung von Oberbayern, jedoch nicht ganz aus der Welt. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte sich die Stadt selber dieser Thematik widmen – in einem separaten Verfahren, unabhängig von der aktuellen Planfeststellung, hieß es. Möglich wäre eine Realisierung im Zusammenhang mit der Schaffung weiterer Park-and-Ride-Plätze am Bahnhof. Der Vorschlag, den Bahnübergang als örtlichen



Die Planung zur Beseitigung des Bahnübergangs auf der B 304 in Reitmehring muss nach Meinung des Stadtrates noch einmal nachgebessert werden. FOTO JOHN CATER

Stellungnahme des ADFC Wasserburg zu den geplanten Radwegen

Die Sprecher der neuen Ortsgruppe Wasserburg des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), Bernd Meerstein und Bettina Knopp, weisen in einer Stellungnahme zur ersten Tektur der Planung auf Problemstellen in der vorgesehenen neuen Radwegführung hin. **Unterquerung der Direktrampe von der B 304 zur B 15 mit dem Fuß- und Radweg entlang der B 304:** Der Weg wird im Plan von seiner ursprünglichen Höhenlage auf einer kurzen Strecke rund

fünf Meter nach unten geführt. Daraus ergibt sich ein starkes Gefälle, sodass der bisher beinahe eben verlaufende Geh- und Radweg nicht mehr als barrierefrei gilt. **Führung des Geh- und Radweges südlich der SO-Rampe:** Hier wird der Weg nicht parallel zur Straße geführt, sondern mit einer deutlichen Krümmung nach Süden. Auch das führt zu einer Steigung, die der ADFC als zu stark kritisiert. **Weitere Kritikpunkte** sind unter ande-

rem die Führung des Geh- und Radweges über die Bahn bis zur Bürgermeister-Schmid-Straße (Kehre und Steigung sorgen für eine Gefahrenstelle). Der ADFC wünscht außerdem eine Planung, die einen durchgehenden Geh- und Radweg von Reitmehring bis nach Staudham ermöglicht. Und kritisiert die Breite von Querungshilfen am Kreisverkehr an der Megglestraße sowie an der Bürgermeister-Schmid-Straße zwischen Grandlweg und Grundschule als nicht ausreichend.

Übergang beizubehalten, um Radlern ein sicheres Fahren und Bulldogs eine gute Erreichbarkeit landwirtschaftlicher Fläche zu ermöglichen, könne jedoch nach hinten losgehen, warnte Stadtbaumeisterin Mechthild Herrmann. Ziel des Planfeststellungsverfahrens ist die Beseitigung der Schranken. Den Erhalt des Bahnübergangs zu fordern, komme einem Schildbürgerstreich nahe, warnte auch Bürgermeister Michael Kölbl (SPD). Mit einem solchen Antrag werde das Verfahren torpediert, so Kölbl. Buortesch zeigte sich jedoch überzeugt, dass es keine Denkverbote geben darf. „Wir wollen doch nur der Planung helfen, besser zu werden.“

Markus Bauer, Fraktionsvorsitzender der CSU, sieht trotzdem die Gefahr, dass das sich seit 2005 hinziehende Verfahren wieder von vorne aufgerollt wird. „Wir müssen doch endlich vor-

wärtskommen.“ Das sah auch Zweiter Bürgermeister Werner Gartner (SPD) so. Den lärmgeplagten Anliegern und staugeplagten Pendlern sei angesichts der extrem langen Wartezeit auf eine Lösung an der B 304 nicht zuzumuten, die Gesamtplanung über den Haufen zu werfen.

Radweg nicht mehr barrierefrei: Das wird nicht akzeptiert

Dass es noch Verbesserungsbedarf für die Sicherheit der Radler gibt, sehen jedoch alle Stadträte so. Vor allem die Tatsache, dass im Rahmen der Planung ein Radweg seine Barrierefreiheit verliert, stößt nicht nur Christian Stadler, Fraktionsvorsitzender der Grünen, sauer auf.

Grundsätzlich befürwortet der Stadtrat jedoch die erste Änderung (Tektur) der Planungen durch das Staatliche Bauamt. Und erkennt an,

dass sich in den vergangenen Jahren schon vieles zum Besseren bewegt hat. Schließlich war die Tunnellösung anfangs aufgrund der hohen Kosten vom Bundesrechnungshof abgelehnt worden. Erst nach einem Ortstermin mit dem Rechnungsprüfungsausschuss des Bundestages wurde dem Tunnel doch noch zugestimmt. Das war eine der ersten Verbesserungsvorschläge, die Stadtrat und Stadtverwaltung sowie die Bürger erreicht hatten. Der zweite größere Erfolg war die erste Tektur (Änderung) des Planentwurfs. Ein Lärmschutzgutachten der Stadt überzeugte die Planer dahingehend, dass nachgebessert wurde. Das Bauende wurde verlängert, die Lärmschutzwand im Osten um 155 Meter. Auch dem Wunsch, den Kreisel an der Meggle-Kreuzung mit einem Deckel zu versehen, folgte das Staatliche Bauamt. Doch die Stadt Wasser-

burg, die sich von einem Anwalt vertreten lässt und erneut ein Fachbüro zur Überprüfung der neuen Schallschutzberechnungen des Staatlichen Bauamts beauftragt hat, kommt zum Ergebnis, dass immer noch Nachbesserungsbedarf besteht. Der Kreisel im Bereich der Anbindung Zettlweg/

chen Bereich ein angemessener Lärmschutz erforderlich. Die Planungsbehörden bewerten die Trasse nicht als Neubau, sondern als Änderung im Bestand – mit geringeren Lärmschutzanforderungen. Diese Einschätzung ist nicht nachvollziehbar, findet der Stadtrat angesichts der Tatsache, dass die B 304 westlich der Megglestraße neu trassiert wird.

Die Einwände werden nun in Zusammenarbeit mit dem Rechtsanwalt ausformuliert. Auch die Bürger können noch bis heute Stellung nehmen. Die Stadt rechnet mit zehn bis 20 Einwendungen zur Tektur.

Bürgermeister und Sepp Baumann geraten aneinander

Wieder ganz auf Anfang soll es jedoch nicht gehen, warnen die Stadträte. Sie konnten die Kritik des Reitmehringer Kollegen Sepp Baumann (Freie Wähler) nicht nachvollziehen, der die Meinung vertrat, die Stadt habe für die Reitmehringer nicht viel übrig. Auch die Belange der Landwirtschaft seien in der neuen Stellungnahme nicht ausreichend berücksichtigt worden. Der Bürgermeister sprach von „haltlosen Vorwürfen“ und forderte Baumann als Grundeigentümer auf, in der Debatte mehr Zurückhaltung zu wahren.

In einem Punkt ging der Stadtrat jedoch mit beim Antrag der Fraktion von Bürgerforum und Freie Wähler. Buortesch forderte weitere Flächeneinsparungen entlang der gesamten Entwurfstrecke – unter anderem, so sein Vorschlag, durch steilere Böschungen an der Anfahrtsrampe zur Bahnüberführung und durch senkrechte Trogwände der Anschlussrampen. Mit diesen Maßnahmen könne die Nettoversiegelung von 2,2 Hektar um etwa die Hälfte reduziert werden, zeigte er sich überzeugt.

Ein Versuch ist es wert, fand der Stadtrat und ließ diesen Vorschlag zur Prüfung in die Stellungnahme der Stadt zur ersten Tektur einfließen.



STADT WASSERBURG
Redaktion und Geschäftsstelle:
Marienplatz 16, 08071/91 55-0
Redaktion: 08071/91 55 10, Fax -19
redaktion@wasserburger-zeitung.de
Privatanzeigen:
08071/91 55-0, Fax -28
Geschäftsanzeigen:
08071/91 55-20, Fax -29
anzeigen@wasserburger-zeitung.de
Zustellung:
Telefon 08031/213-213
Anzeigenannahme Haag:
Fa. Czap, 08072/8218, Fax 8217
anzeigen@haager-bote.de



Das Unfallauto wurde leicht beschädigt. FOTO FEUERWEHR

Mann (26) fährt auf Verkehrsinsel

Wasserburg – Ein Unfall hat sich am Dienstagabend auf der Rosenheimer Straße in Wasserburg zugetragen. Dabei fuhr ein Mann gegen eine Verkehrsinsel. Bei dem Kleinunfall wurde niemand verletzt, wie die Polizei Wasserburg informiert. „Der 26-jährige Fahrer aus dem Raum Wasserburg war kurz abgelenkt. Er wurde sauer und gab seinen zwei Sprösslingen einen Anschiss“, so die Polizei, und dann war es auch schon passiert. Der Kleinwagen niertete auch zwei Verkehrsschilder um und wurde im Frontbereich beschädigt. kla

KURZ NOTIERT

Anonyme Alkoholiker – Donnerstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Christuskirche, Surauerstraße 3. Infos: 08071/5264207.
60. Hochzeitstag feiern heute Karola und Ignaz Mandelberger, Siedlung am Dobl 16.
80. Geburtstag feiert heute Dietlinde Juran, Innhöhe 6.
Naturfreunde Wasserburg – Vereinsabend am 1. November (Allerheiligen) um 19 Uhr im Gasthof Höhensteiger, Eiselfing. Gäste sind willkommen.



Ausstellung „Leben im Chaos, Chaos im Leben“ im Wasserburger Rathaus

Hinter Verwahrlosung und Vermüllung stecken verschiedene Ursachen, die nicht auf den ersten Blick erkennbar sind. Diese Symptome werden „pathologisches Horten“ oder „Messie-Syndrom“ genannt. Eine Wanderausstellung im Wasserburger Rathaus informiert über das Thema. Zu besuchen ist

die Ausstellung bis zum 13. November im Rathaus. Die Initiatoren wollen mit der Ausstellung auf die Komplexität des Störungsbildes, zu dem das „Messie-Syndrom“ gehört, aufmerksam machen. Betroffene geben einen Einblick in ihre Lebensgeschichte. Bürgermeister Michael Kölbl (links), der die Aus-

stellung eröffnete, betonte, dass Hilfsmaßnahmen nicht die Persönlichkeitsrechte und die Würde der Betroffenen beschneiden dürften. Unser Bild zeigt Dr. Gitte Händel von der „Gesundheitsregion plus“, Peter Brosig (Soziale Dienste) und Ingrid Öfele vom Internationalen Bund (rechts). FOTO MÜHLBACHER

SEIT 1954

PALMBERGER

MEZGEREI

100% FLEISCH QUALITÄT

HYGIENE & SAUBERKEIT

100% OSTKÄSE

Alle Wurstwaren aus eigener Herstellung!

- ✓ ohne Phosphat
- ✓ ohne Soja
- ✓ ohne Gluten
- ✓ ohne Glutamat
- ✓ ohne Lactose

Angebote erhältlich vom: **28.10. - 02.11.2019**
Nur solange der Vorrat reicht. Irrtum vorbehalten.

Weil du weißt, wo's herkommt.

UNSERE FLEISCHSPEZIALITÄT DER WOCHE:

<p>Leckere Jägerrouladen vom Schwein, mit frischem Gemüse, küchenfertig zubereitet und herbstliche Fleischpfanne vom Schwein, mit frischem Gemüse, küchenfertig zubereitet</p>	<p>100 g 0.89</p>
<p>Frische magere Schweineschnitzel, aus der Oberschale geschnitten</p>	<p>100 g 0.79</p>
<p>Für Feinschmecker: Vollfleischige hintere Kalbshax'n, im Stück</p>	<p>100 g 1.09</p>
<p>geschnitten für Osso-Bucco</p>	<p>100 g 1.29</p>
<p>Für Steaks: Zart gereifte Hüftsteak's vom bayr. Jungbullen, auf Wunsch mariniert</p>	<p>100 g 1.49</p>
<p>Le Grand Rustique, pikanter französischer Weichkäse, 48 % Fett i. Tr.</p>	<p>100 g 1.99</p>

*Detaillierte Informationen zu den einzelnen Wurst- und Schinkenspezialitäten finden Sie in unserem Zutaten- und Allergenenverzeichnis.

Erhältlich in folgenden Filialen: Hauptgeschäft Rosenheim: In der Schmucken 12 – Tel. 08031/37087
Filiale Obing: Schulstraße 2 – Tel. 08624/875718

www.metzgerei-palmberger.de